

8 Anhang zur Jahresrechnung

Zur Verbesserung der Transparenz wurde die Struktur des Anhanges im Berichtsjahr klarer gestaltet und entsprechend angepasst.

8.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechtliche Grundlagen

Im SERV-Gesetz (SERVG) und in der SERV-Verordnung (SERV-V) sind die grundlegenden Anforderungen an die Rechnungslegung der SERV formuliert. Die SERV hat eine eigene Rechnung zu führen, als Versicherung eigenwirtschaftlich zu arbeiten und die Risiken für staatliche und private Schuldner getrennt zu bewirtschaften. Um diese Anforderungen zu erfüllen, erstellt die SERV auf das Abschlussdatum hin eine Jahresrechnung, die aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis, Spartenrechnung und Anhang besteht.

Grundlagen Rechnungslegung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (BBG) definieren die Rechnungslegungsgrundsätze für die SERV und werden vom Verwaltungsrat (VR) festgelegt. Im abgeschlossenen Berichtsjahr fanden die am 23. August 2021 vom VR genehmigte Version sowie die angepassten Anhänge, welche vom VR am 15. Dezember 2023 genehmigt wurden, Anwendung.

Die BBG lehnen sich an nationale Rechnungslegungsnormen an und orientieren sich an den Usancen der Schweizer Privatassekuranz. Die Bilanz der SERV bildet die tatsächliche Finanz- und Vermögenslage möglichst genau ab. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung: Über- und Unterbewertungen innerhalb einer Position werden nicht miteinander verrechnet. Sämtliche Positionen sind auf ihre Bilanzierungsfähigkeit und Werthaltigkeit überprüft. Die wirtschaftliche Sichtweise geht anderen Betrachtungsmöglichkeiten vor.

Die BBG sind in diesem Kapitel verkürzt wiedergegeben. Die vollständigen BBG inklusive Anhänge können auf Verlangen bei der SERV eingesehen werden.

Allfällige Abweichungen in den Totalen der Tabellen und der Anhänge sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Die Bewertung der Bilanzposten erfolgt grundsätzlich zum Nominalwert, mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten Positionen:

Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen

Bilanzierung: Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden verbucht, wenn ein Versicherungsnehmer im Schadenfall von der SERV entschädigt wird und seine Forderung gegenüber Dritten an die SERV übergeht.

Bewertung von Forderungen gegenüber staatlichen Schuldnern: Die Wertberichtigungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Bewertungsmethode für erwartete und eingetretene Schäden berechnet – gemäss des am 24. März 2004 erschienenen Arbeitspapiers der OECD über öffentlich unterstützte Exportkredite für erwartete und eingetretene Schäden. Diese Methode berücksichtigt:

- das Länderrisiko zum Bewertungszeitpunkt,
- die Einkommensverhältnisse eines Landes (Weltbankklassifizierung),
- die Einstufung eines Landes als «Heavily Indebted Poor Country».

Zusätzlich erfolgt auf die ermittelten Wertberichtigungen ein Sicherheitszuschlag.

Bewertung von Forderungen gegenüber privaten Schuldnern: Bei Forderungen gegenüber privaten Schuldnern werden Einzelfallbewertungen vorgenommen. Je nach Transaktion, Gestaltung des Exportvertrages sowie Rechtsprechung können selbst Geschäfte mit gleichen Merkmalen (gleiches Land, gleiche Branche) zu unterschiedlichen Erwartungen der Wiedereingänge führen. Als massgebliche Faktoren, welche die Wiedereingänge bei Forderungen gegenüber privaten Schuldnern schmälern oder erhöhen, werden folgende Kriterien bei der Bewertung berücksichtigt:

- Art der werthaltigen Besicherung
- Rule of Law Index der Weltbank
- OECD-Länderrisikokategorie (LK)
- Rating des Schuldners vor Schadeneintritt

Anhand dieser Bewertungskriterien werden mittels eines Schemas die Wertberichtigungssätze für Forderungen gegenüber privaten Schuldnern ermittelt.

Immaterielle Anlagen

Bilanzierung: Immaterielle Anlagen sind identifizierbare, nicht monetäre Vermögenswerte ohne physische Substanz, welche u. a. für die Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Darunter fallen z. B. selbst erstellte oder gekaufte Software und Patente. Für eine Aktivierung von immateriellen Anlagen müssen folgende Kriterien erfüllt sein: Identifizierbarkeit, Verfügungsmacht und Kontrolle durch die SERV, Nachweis des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, Nachweis der Anschaffungs- oder Herstellkosten. Als Aktivierungsgrenze und ebenso als Grenze zur Inventarisierung gelten CHF 100'000 pro Anlage.

Bewertung: Die Erstbewertung gekaufter oder selbst hergestellter immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bei der Bilanzierung immaterieller Werte ist die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig zu schätzen und der Wert systematisch (normalerweise linear) über diese Nutzungsdauer dem Periodenergebnis zu belasten. Sofern die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt die Abschreibung in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre.

Für die Anlagenklasse Software beträgt die Abschreibungsdauer zwischen 5 bis 20 Jahre nach erwarteter Nutzungsdauer.

Guthaben aus Umschuldungsabkommen

Bilanzierung: Guthaben aus Umschuldungen sind ein Bündel. Das heisst, mehrere Forderungen der SERV gegenüber bestimmten einzelnen Ländern sind darin zusammengefasst. Diese Guthaben entstehen, nachdem ein Schuldnerland seine offenen Positionen im Pariser Club und mit anderen Umschuldungsinstitutionen mit einem Umschuldungsabkommen neu geregelt hat. Forderungen aus Umschuldungsabkommen lauten stets auf CHF.

Bewertung bzw. Wertberichtigungen: Die Wertberichtigungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Bewertungsmethode für erwartete und eingetretene Schäden berechnet.

Unverdiente Prämien

Bilanzierung: Unverdiente Prämien sind passive Rechnungsabgrenzungen. Es sind Prämien, die im Berichtsjahr und den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber erst während der Risikolaufzeit verdient werden.

Bewertung: Bei der Verbuchung des Prämienetrages werden 20 Prozent der Prämien als administrativer Anteil sofort im laufenden Geschäftsjahr verdient. Die restlichen 80 Prozent der Prämie werden nach Höhe des Engagements gemäss Risikoverteilung über die Vertragslaufzeit der einzelnen Geschäfte als Ertrag verbucht.

Im Falle eines Schadeneintritts oder einer vorzeitigen Kündigung der Versicherungspolice wird der noch nicht beanspruchte Teil der Prämie sofort realisiert. Die unverdiente Prämie wird also aufgelöst.

Schadenrückstellungen nach IBNR

Bilanzierung: Bei den IBNR-Rückstellungen (IBNR = Incurred But Not Reported) handelt es sich um Rückstellungen für Schäden, die schon eingetreten sind, aber noch nicht gemeldet wurden.

Bewertung pauschale IBNR-Rückstellungen: Für die Berechnung der pauschalen IBNR-Rückstellungen wird ein prämiensbasiertes Modell angewendet. Die pauschalen IBNR-Rückstellungen werden dabei als Anteil der aufgelösten unverdienten Prämien angesetzt.

Bewertung Einzelfall-IBNR-Rückstellungen: Bildung auf Einzelfallbasis. Dies geschieht für Fälle, bei denen noch kein Schaden gemeldet wurde, jedoch ein Zahlungsverzug vorliegt, der die Karenzfrist übersteigt. Die Bewertung folgt derjenigen für gemeldete Schäden, jedoch mit einem vereinfachten Schema.

Rückstellungen für gemeldete Schäden

Bilanzierung: Die SERV bildet bei Eingang des Schadenformulars unmittelbar eine Rückstellung in Höhe des mutmasslichen Schadens.

Bewertung bei staatlichen Schuldnern: Die Rückstellungen werden auf der Basis der offiziellen OECD-Bewertungsmethode für erwartete und eingetretene Schäden berechnet. Da eine genaue Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit kaum möglich ist, wird mit einer Wahrscheinlichkeit von 50 Prozent gerechnet. Wie bei den Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen wird auch hier zusätzlich ein Sicherheitszuschlag angewendet.

Bewertung bei privaten Schuldnern: Es wird das gleiche Verfahren angewendet wie bei der Bewertung von Forderungen gegenüber privaten Schuldnern.

Kapital

Bilanzierung: Aus Sicht der Rechnungslegung der SERV ist das Kapital die Residualgrösse nach der Bilanzierung und Bewertung der anderen Positionen. Es wird unterteilt in:

- Risikotragendes Kapital (RTK): Bilanzposition, die den versicherungsüblichen «technischen Rückstellungen» entspricht. Das RTK wird mittels eines versicherungsmathematischen Modells unter Berücksichtigung aller ausfallgefährdeter Vermögensteile bestimmt. Das RTK wird auch für Versicherungsschäden vorgehalten, die von der SERV eventuell zu bezahlen sind. Gemäss SERV-Verordnung (SERV-V) sind Rückstellungen für noch nicht eingetretene Schäden als Eigenkapitalposition zu zeigen;
- Kernkapital (KEK): Erweiterter Risikopuffer, der dazu dient, ein höheres Sicherheitsniveau zu erreichen;
- Ausgleichsreserve (ARE): Bilanzposition, die summiert mit dem RTK, dem KEK und dem Unternehmenserfolg (UER) das Kapital der SERV ergibt;
- Unternehmenserfolg.

Bewertung: Das RTK wird mit einem versicherungsmathematischen Modell bestimmt. Darin wird die Verlustfunktion hinsichtlich des Kreditausfallrisikos des Portfolios berechnet und das Quantil der Verlustfunktion bestimmt. Der Wert gibt den Gesamtjahresschaden an, der in der entsprechenden Prozentzahl aller Fälle nicht überschritten wird. Als Risikomass verwendet die SERV den Durchschnitt der Werte über die 99-Prozent-Quantile in Schritten von 0,1. Für die Ermittlung des KEK wird ein Zieldeckungsgrad des RTK von 200 Prozent verwendet. Aus der Differenz zwischen Zieldeckungsgrad und RTK resultiert das Kernkapital. Zuzüglich wird zum Kernkapital der Betrag für operationelle Risiken dazugerechnet. Die ARE wird rechnerisch ermittelt und unterliegt keiner Bewertung.

Spartenrechnung

Bei der Erfolgsrechnung nach Sparten werden Positionen, die nicht in einem direkten Zusammenhang mit einem Versicherungsgeschäft einer Sparte stehen, mit einem Umlageschlüssel auf die drei Sparten verteilt. In der Bilanz nach Sparten werden Positionen, bei denen eine Umlage auf die einzelnen Sparten nur eine beschränkte Aussagekraft hätte, nicht zugeteilt.

Die Erlöse aus Prämien sind den Sparten direkt zugeordnet. Der Zinsertrag aus Umschuldungsabkommen wird im Verhältnis des Schuldendienstes (vereinbarte Kapital- und Zinsrückzahlungen) je Land auf die einzelnen Sparten verteilt. Der Schadenaufwand und der Umschuldungserfolg sind den Sparten direkt zugeordnet. Die Umlage des Personal- und Sachaufwandes auf die einzelnen Sparten erfolgt nach der Anzahl der Neuverträge pro Schuldnerkategorie, abzüglich unterjähriger Verträge, zuzüglich der Deckung von Sekundärrisiken und modifizierter Anzahl Neuverträge bei Globalversicherungen nach tatsächlichem Aufwand. Die Umlage des Finanzerfolges auf die einzelnen Sparten erfolgt im Verhältnis der im Berichtsjahr generierten Erlöse aus Versicherungs- und Aufwandsprämien je Sparte.

In der Bilanz nach Sparten wird auf die Zuteilung von flüssigen Mitteln, Finanzanlagen, laufenden Verbindlichkeiten und kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie des Kapitals auf die drei Sparten verzichtet. Eine Umlage dieser Positionen wäre ohne Aussagekraft.

Eigenwirtschaftlichkeit

Berechnung: Der erwartete mittlere Jahresverlust entspricht dem theoretischen Mittelwert der möglichen Verluste, die mit den Ausfallwahrscheinlichkeiten für ein Jahr gewichtet sind. Die Berechnung basiert auf Ratings, Ausfallwahrscheinlichkeiten und angenommenen Wiedereinbringungsquoten. Die übrigen Positionen des Eigenwirtschaftlichkeitsnachweises werden aus der Erfolgsrechnung übernommen.

8.2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

In diesem Kapitel werden einzelne Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz näher erläutert. Zum einen werden die Positionen, die in der Jahresrechnung als Nettopositionen dargestellt sind, aufgeschlüsselt; damit wird die Herleitung der Nettoergebnisse erklärt. Dies ist insbesondere bei den Forderungen aus Schäden, den Forderungen aus Restrukturierungen, den Guthaben aus Umschuldungsabkommen sowie den Schadenrückstellungen von Bedeutung, da diese gemäss den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (BBG) bewertet und als Nettoposition bilanziert werden. Die Erläuterungen sind nach den Ziffern in der Jahresrechnung nummeriert.

[1] Erlös aus Prämien

in TCHF	2025	2024	Veränderung
Erlös aus Versicherungsprämien	99 875	78 422	21 453
Erlös aus Aufwandsprämien	25 946	14 272	11 674
Prämien aus Rückversicherungen	23 798	-	23 798
Prämien an Rückversicherungen	-13 013	-13 781	768
Total Erlös aus Prämien	136 606	78 913	57 693

Die Position «Erlös aus Prämien» in Höhe von CHF 136,6 Mio. besteht aus Erlösen aus Versicherungsprämien in Höhe von CHF 125,8 Mio. sowie zuzüglich Prämien an und aus Rückversicherungen in Höhe von CHF 10,8 Mio. Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr begründet sich mit im Berichtsjahr erfolgten Versicherungspolicen für Grossprojekte.

[2] Schadenaufwand

in TCHF	2025	2024	Veränderung
Rückstellung Schäden IBNR	-10 694	54 390	-65 084
Rückstellung gemeldete Schäden	44 093	12 715	31 378
Veränderung von Wertberichtigungen	-71 185	-65 808	-5 377
Ausbuchung Schäden definitiv	-15 940	-16 205	265
Übriger Schadenaufwand	-1 296	-555	-741
Total Schadenaufwand	-55 022	-15 463	-39 559

Der Schadenaufwand von CHF 55,0 Mio. ist um CHF 39 Mio. höher ausgefallen als im Vorjahr. Es sind keine wesentlichen Grossschäden entstanden. Die «Rückstellung Schäden IBNR» begründet sich insbesondere mit neuen Drohschäden in Rumänien und Bangladesch.

Im Jahr 2025 wurden Schäden in Höhe von CHF 15,9 Mio. definitiv ausgebucht. Die ausgebuchten Schäden betrafen grösstenteils Risiken in der Schweiz, in Indien, in China und in Mexiko. Der übrige Schadenaufwand beinhaltet Kosten für Recovery-Massnahmen.

[3] Umschuldungserfolg

in TCHF	2025	2024	Veränderung
Veränderung von Wertberichtigungen	5 558	26 112	-20 554
Ausbuchung von Guthaben gegenüber Schuldnerländern	-100	-107	7
Total Umschuldungserfolg	5 458	26 005	-20 547

Der Umschuldungserfolg ist deutlich tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Die grössten Effekte begründen sich mit den Zahlungseingängen und den dadurch entstandenen Auflösungen von Wertberichtigungen aus dem Irak mit CHF 2,9 Mio. (2024: CHF 3,4 Mio.) und Pakistan mit CHF 2,2 Mio. (2024: CHF 17,7 Mio.).

[4] Übrige Erträge

in TCHF	2025	2024	Veränderung
Übrige Erträge	3 783	3 389	394

Die übrigen Erträge beinhalten hauptsächlich Aktivierungen von CHF 3,4 Mio. aus den IT-Projekten (Sachaufwand), wie das Projekt Weiterentwicklung CIP sowie das in der Berichtsperiode live gegangene Projekt Kundenportal 2.0.

[5] Kurzfristige Finanzanlagen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Kurzfristige Finanzanlagen bis 1 Jahr	3 226 962	3 161 153	65 809

Sämtliche Finanzanlagen sind per Stichtag beim Bund auf einem Anlagenkonto angelegt.

[6] Entwicklung der Sachanlagen & Immateriellen Anlagen

in TCHF	Sachanlagen		Immaterielle Anlagen	
	2025	2024	2025	2024
Anschaffungswerte				
Bestand per 1. Januar	2 665	2 572	19 860	17 194
Zugänge	157	137	3 438	2 667
Abgänge	-122	-44	-	-
Bestand per 31. Dezember	2 700	2 665	23 298	19 860
Abschreibungen, kumuliert				
Bestand per 1. Januar	2 384	2 167	8 355	5 082
Zugänge	273	261	3 862	3 273
Abgänge	-122	-44	-	-
Bestand per 31. Dezember	2 535	2 384	12 217	8 355
Buchwert per 31. Dezember	165	281	11 081	11 505

Die Zugänge von CHF 3,4 Mio. unter den Immateriellen Anlagen stammen aus den Aktivierungen der Projektkosten (Sachaufwand) der IT-Projekte Weiterentwicklung CIP und Kundenportal 2.0 der SERV, welche über eine Dauer von fünf Jahren abgeschrieben werden.

[7] Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen (mit Wertberichtigung)
in CHF Mio.

	31.12.2025			31.12.2024			Veränderung
	SERV-Forderungen	Wertberichtigung	Netto-Forderungen	SERV-Forderungen	Wertberichtigung	Netto-Forderungen	
	(1)	(2)	(3)=(1)+(2)	(4)	(5)	(6)=(4)+(5)	(7)=(3)-(6)
Wertberichtigung der Forderungen aus Schäden							
Saudi-Arabien	149,5	-118,9	30,6	128,4	-102,7	25,7	4,9
Schweiz	76,1	-70,1	6,0	82,3	-73,0	9,3	-3,3
Sambia	75,9	-58,9	17,0	86,7	-67,2	19,5	-2,5
Äthiopien	47,2	-43,7	3,5	19,5	-18,0	1,5	2,0
Kuba	41,5	-32,2	9,3	43,5	-30,7	12,8	-3,5
Türkei	41,5	-34,0	7,5	43,0	-26,3	16,7	-9,2
Griechenland	38,3	-38,3	-	38,7	-38,7	0,0	-0,0
Simbabwe	37,2	-28,8	8,4	37,2	-28,8	8,3	0,0
Vereinigte Arabische Emirate	26,8	-21,6	5,2	16,9	-16,7	0,2	5,0
Indonesien	12,9	-11,8	1,1	13,0	-11,6	1,4	-0,3
Übrige Länder	82,4	-62,7	19,7	74,6	-57,6	17,0	2,7
Total	629,3	-520,9	108,4	583,8	-471,5	112,3	-4,1
Wertberichtigung der Forderungen aus Restrukturierungen							
Nordkorea	188,9	-170,0	18,9	188,9	-170,0	18,9	-
Total	188,9	-170,0	18,9	188,9	-170,0	18,9	-
Total Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen			127,3			131,2	-4,1

Die Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen mit staatlichen Schuldnern der SERV werden gemäss den BBG bewertet (vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Forderungen aus Schäden und Restrukturierungen, S. 50) und sind dann als Netto-Forderungen bilanziert. Im Berichtsjahr nahmen die Netto-Forderungen aus Schäden um CHF 4,1 Mio. ab. Die ausbezahlten Schäden von CHF 121,7 Mio. betrafen insbesondere die Länder Äthiopien, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Ghana, Vereinigte Staaten und Bangladesch.

[8] Guthaben aus Umschuldungsabkommen (mit Wertberichtigung)
in CHF Mio.

	31.12.2025						31.12.2024						Veränderung
	SERV						SERV						
	Gesamt- guthaben	Anteil Bund	Anteil Dritte	Anteil SERV	Wert- berichtigung	Netto- Guthaben	Gesamt- Guthaben	Anteil Bund	Anteil Dritte	Anteil SERV	Wert- berichtigung	Netto- Guthaben	Netto- Guthaben
	(1)	(2)	(3)	(4)= (1)-(2)-(3)	(5)	(6)=(4)+(5)	(7)	(8)	(9)	(10)= (7)-(8)-(9)	(11)	(12)= (10)+(11)	(13)=(6)-(12)
Sudan	144,9	91,7	-	53,3	-47,9	5,3	144,9	91,7	-	53,3	-47,9	5,3	-
Kuba	119,1	-	31,0	88,1	-64,1	23,9	118,0	-	30,7	87,4	-64,4	23,0	1,0
Argentinien	46,7	-	8,9	37,7	-28,4	9,4	70,3	-	13,5	56,8	-28,4	28,4	-19,1
Pakistan	18,2	2,3	0,2	15,7	-15,7	-	21,3	2,6	0,9	17,9	-17,9	-	-
Bosnien und Herzegowina	15,4	-	3,8	11,6	-3,0	8,6	17,0	-	4,2	12,8	-3,0	9,8	-1,2
Irak	9,4	-	3,0	6,4	-5,7	-	14,1	-	5,2	8,9	-8,6	0,3	-0,3
Honduras	1,3	-	0,1	1,2	-1,2	-	1,4	-	0,1	1,3	-1,3	0,0	-
Kamerun	0,2	-	0,0	0,2	-0,2	-	0,3	-	0,1	0,3	-0,3	-	-
Total Guthaben aus Umschuldungsabkommen	355,2	93,9	47,8	213,4	-166,2	47,2	387,4	94,3	54,6	238,6	-171,8	66,8	-19,6

Die Guthaben aus Umschuldungsabkommen sind als Netto-Guthaben bilanziert (vgl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Guthaben aus Umschuldungsabkommen, S. 51). Die grössten Bewegungen fanden bei Argentinien (Abnahme von CHF 19,1 Mio.) statt.

[9] Schadenrückstellungen

in TCHF	2025				2024			
	Sparten (nach Schuldern)			SERV gesamt	Sparten (nach Schuldern)			SERV gesamt
	Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere		Staatlich	Private ohne Delkredere	Private mit Delkredere	
	(1)	(2)	(3)		(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(2)+(3)
IBNR	6 198	40 703	21 720	68 621	3 676	39 763	14 739	58 178
Gemeldete Schäden	124 560	-	28 988	153 548	172 684	-1	30 682	203 365
Schadenrückstellungen	130 758	40 703	50 708	222 169	176 360	39 762	45 421	261 543

Die Veränderung der Schadenrückstellungen gegenüber dem Vorjahr begründet sich insbesondere mit der Restzahlung in Form einer Einmalentschädigung eines Schadenfalles in Äthiopien.

[10] Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2 792	2 820	-28

Bei «Übrige langfristige Verbindlichkeiten» handelt es sich um eine Sicherheitsgarantiedepotzahlung in Bezug auf einen Recovery-Fall aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, welche voraussichtlich in drei Jahren zurückbezahlt werden soll.

8.3 Kapitalnachweis

Die SERV verfügt per 31. Dezember 2025 über ein Kapital von CHF 3,019 Mrd. Es ist damit um CHF 27,3 Mio. höher als im Vorjahr.

Das **Risikotragende Kapital (RTK)** und das **Kernkapital (KEK)** betrugen Ende 2025 zusammen CHF 1,459 Mrd. und waren damit in der Summe um CHF 59,6 Mio. höher als im Vorjahr. Diese Veränderung resultiert aus den jeweiligen Veränderungen im Exposure. Die **Ausgleichsreserve (ARE)** ergibt sich als bilanzielle Saldoposition und betrug Ende 2025 CHF 1,533 Mrd. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 39,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr (inkl. Zuweisung des Unternehmenserfolges [UER] aus dem Geschäftsjahr 2024 in Höhe von CHF 98,9 Mio.). Die ARE gibt der SERV Spielraum für zusätzliche Deckungen und ermöglicht ihr, grössere Schwankungen aufzufangen, denen sie ausgesetzt ist, wenn infolge politischer oder wirtschaftlicher Krisen Länder schlechter bewertet werden müssen (höherer Bedarf an RTK, KEK oder Wertberichtigungen auf **Umschuldungsguthaben**) oder hohe Schäden anfallen sollten.

Kapitalnachweis 31.12.2025, in TCHF

	31.12.2024	Zuweisungen aus Erfolg 2024	Erfolg im Jahr 2025	Verschie- bungen	31.12.2025
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)= (1)+(2)+(3)+(4)
Risikotragendes Kapital (RTK)	691 266			29 696	720 962
Kernkapital (KEK)	707 667			29 870	737 537
Ausgleichsreserve (ARE)	1 493 376	98 910		-59 566	1 532 719
Unternehmenserfolg (UER)	98 910	-98 910	27 287		27 287
Kapital	2 991 219	-	27 287	-	3 018 505

8.4 Weiteres

Rechtsform und Sitz

Die SERV ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt des Bundes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihre Aufgaben und Leistungen sowie die Grundzüge ihrer Organisation sind im Bundesgesetz über die Schweizerische Exportrisikoversicherung vom 16. Dezember 2005 (SERVG), SR 946.10 (Stand am 1. Januar 2016) festgelegt. Die SERV ist in ihrer Organisation und ihrer Betriebsführung selbstständig und führt eine eigene Rechnung (Art. 3 SERVG).

Der Sitz der SERV ist an der Genferstrasse 6 in Zürich. Die SERV hat eine Aussenstelle an der Avenue d'Ouchy 47 in Lausanne. Von dort aus betreut ein Mitarbeiter die Kundinnen und Kunden in der Westschweiz.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2025 und 25. Februar 2026 eingetreten, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle erhielt 2025 ein Honorar (exkl. Mehrwertsteuer) von TCHF 63,7. Da die Revisionsstelle neu gewählt wurde, sind keine Vorjahreszahlen vorhanden. Im Berichtsjahr sind keine zusätzlichen Leistungen entstanden.

Rapportierung an den Bund

Die SERV untersteht der Aufsicht des Bundesrates sowie der Oberaufsicht des Parlamentes (vgl. Art. 32 SERVG). Der Bundesrat legt für jeweils vier Jahre die strategischen Ziele der SERV fest und überprüft sie periodisch. Die SERV rapportiert regelmässig an den Bundesrat über die Erreichung ihrer Ziele und ihren Geschäftsverlauf. Zudem erläutert sie ihren Geschäftsverlauf jährlich den Subkommissionen der Finanzkommissionen und alle vier Jahre den Subkommissionen der Geschäftsprüfungskommissionen von National- und Ständerat.

Die elektronische Version des aktuellen Geschäftsberichtes finden Sie auf www.serv-ch.com/gb.